

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 32 (1985)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bausteine im Zivilschutz

MISTRAL

**Luftentfeuchter
Mistral schützt Produkte und
Einrichtungen**

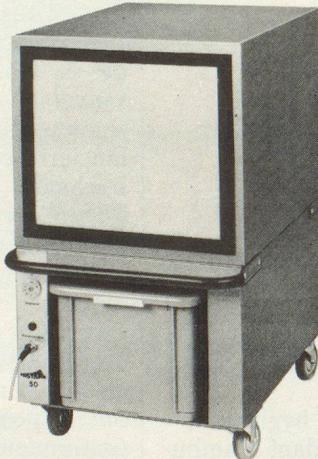
Wollen Sie im Keller, in der Werkstatt, im Archiv oder in einem Lager Erzeugnisse vor Feuchtigkeit schützen, so hilft Mistral. Der Luftentfeuchter Mistral erzeugt an jedem Ort ein ideales Klima und bewahrt vor Feuchtigkeitsschäden.

Mistral Luftentfeuchter gibt es in verschiedenen Größen und Leistungsstärken. Sie sind zuverlässig, wartungsfrei und solide.

Herstellung in der Schweiz.

Bitte verlangen Sie mehr Information bei.

Roth-Kippe AG
Gutstrasse 12, 8055 Zürich
Tel. 01 461 11 55



roth-kippe ag

Roth-Kippe stellt auch Wäschetrockner, Heizgeräte, Luftbefeuchter und Luftreiniger her.

gfeller
telecommunications

führt die bewährten Kommunikationssysteme
für den Zivilschutz:

LB-Telefone ● Tisch- und Wandstationen ● Feldstationen ●
Wasserdichte Telefonstationen, auch für automatischen Be-
trieb ● Sirenenfernsteuerungen.

Gfeller AG, 3018 Bern, Telefon 031 50 51 11

Umweltschutz

Prompte, zuverlässige Lieferung von
Qualitätsartikeln aus Polyethylen

wie

- Baufolien
- Schutzhäuben
- Säcke und Beutel
- Kehrichtsäcke/Containereinlagen

Vinora AG, Folienwerk, 8640 Rapperswil
Telefon 055 20 41 11, Telex 875 578

**Das Schutzraum-Geräte-
Programm von andair,***
umfasst sämtliche Komponenten für die
Belüftung von Schutträumen jeder Grösse.

* CH-8450 Andelfingen

CH-1260 Nyon

wirk -Antennen ↑
Wicker-Bürki AG

8057 Zürich, Berninastrasse 30, Postfach 141
Telefon 01 311 98 93, Telex 823 245

8153 Rümlang, Antennenfabrik, Riedackerstr. 17
Telefon 01 817 12 22, Telex 57 061

**Auch im Zivilschutz ist
Katadyn besorgt für das
Lebensmittel Nr. 1 –
unser Trinkwasser.**



Katadyn Produkte AG
Wasserentkeimung
Industriestrasse 27, CH-8304 Wallisellen
Telefon 01-830 36 77

Produkte für den Zivilschutz

- Notbeleuchtungen
- Absaug- und Entlüftungsschläuche
- Saug- und Druckschläuche
- Filtration

Angst + Pfister

8052 Zürich
Thurgauerstrasse 66
Telefon 01 301 20 20

Die Vertrauensfirma für Ihre
Sicherheitsprobleme!

Alarmanlagen
Türfernsehsprechanlagen
Fernsehüberwachungen
Notstromleuchten

PL-BAUSTEINE
SICHERHEITSTECHNIK

MEXAG

Riedlistrasse 8
8042 Zürich
Tel. 01 363 17 69



Folgende Firmen beteiligen sich massgebend am Aufbau des Schweizer Zivilschutzes

Inserenten im «Zivilschutz»
verdienen
unser Vertrauen

ZIVILSCHUTZ-ZUBEHÖR

PROTEKTOR

SCHUTZRAUM-EINRICHTUNGEN

Wir lösen alle Materialprobleme, zum Beispiel

- Komplett-Einrichtungen
TWO/TWS/TWP
Planung, Diversierung, Ausführung
- Schutzaum-Radio
- AC-Schutzmasken
- Schlafsäcke mit separater Einlage
- Überlebensnahrung/Notvorrat

Verlangen Sie unsere Unterlagen oder eine unverbindliche Beratung bei:

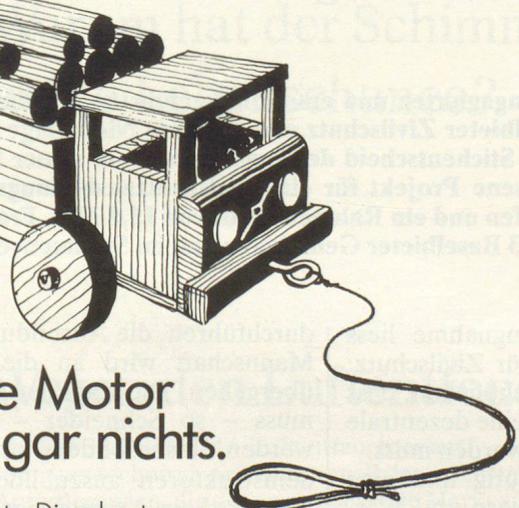
PROTEKTOR-Zivilschutzzubehör

Peter S. Kreiliger, Bahnhofstrasse 32
Postfach 368, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 56 15

Ihr Spezialist
für Schutzräume und Unterkünfte

hostromobilier

Hochstrasser AG
Eichwiesstrasse 9 · 8630 Rüti
Tel. 055 3117 72



GRMM
Ohne Motor
geht gar nichts.

Volvo Penta Dieselmotoren stehen überall dort im Einsatz, wo es kompromisslos auf Qualität, Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit ankommt. Zum Beispiel in Fahrzeugen, Baumaschinen, verschiedenen Industrie- und Energieanlagen. Für diese Bereiche bietet Volvo Penta auch ein grosses Programm von Komponenten an. Und Volvo Penta weiss, dass Betriebssicherheit auch in absoluter Zuverlässigkeit in den Serviceleistungen und in jederzeit verfügbaren Original-Ersatzteilen besteht.

Volvo (Suisse) SA,
3250 Lyss, Tel. 032 84 7111.

**VOLVO
PENTA**

Ihr Partner für Industriemotoren.

Empfehlung Nr. 6

Tische und Stühle

Tisch, Platte mit Kunstarzbelag, Gestell glanzverzinkt. Stapelbarer Stuhl, Gestell Rundrohr Ø 18 mm, mit Plastikfüßen. Sitzschale in Polypropylen.



Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

**WEHRLE
SYSTEM**

Eine sichere Empfehlung.



Wehrle System AG Lager- und Zivilschutzeinrichtungen 9230 Flawil

zs

SCHWEIZ

Aufruf des Vereins «Chance Schweiz»

Die Gesamtverteidigung mit ihren Instrumenten ist die Grundlage unserer Sicherheitspolitik. Die Idee der Gesamtverteidigung kann allerdings erst dann wirkungsvoll zum Tragen kommen, wenn sie in der Bevölkerung verankert ist. Dazu braucht es Aufklärung und laufende Information. «Chance Schweiz», Verein für Information über Gesamtverteidigung, ist gegründet worden, um diese Aufgabe wahrzunehmen.

Der Verein strebt aus ideellen und finanziellen Gründen eine möglichst breite Abstützung in der Bevölkerung an. Dem Vorstand von «Chance Schweiz» gehören Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aus Erziehung, Kultur, Wirtschaft und Armee, an. Sie stammen aus allen Landesteilen und allen namhaften Parteien. Es sind Männer und Frauen aller Altersgruppen.

Mit einer Unterstützung von «Chance Schweiz» tragen Sie direkt dazu bei, dass die Schweizer Bevölkerung aktiv über die Idee der Gesamtverteidigung aufgeklärt werden kann.

Werden Sie Mitglied des Vereins, oder leisten Sie einen finanziellen Beitrag. Ich danke Ihnen.

*Alt Bundesrat Dr. Fritz Honegger
Präsident «Chance Schweiz»*



Anmeldetalon

Ich werde Mitglied bei «Chance Schweiz»

<input type="checkbox"/> Einzelmitglied <input type="checkbox"/> Unterstützungsmitglied <input type="checkbox"/> Gönnermitglied	Jahresbeitrag Fr. 30.– Fr. 300.– Fr. 3000.–
---	--

Ich unterstütze «Chance Schweiz»

Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an «Chance Schweiz», Bahnhofstrasse 61, 8001 Zürich (Tel. 01 211 04 49).

ZUG

Die Vereinigung Zuger Zivilschutz-Instruktoren und Kader ZZIK hat eine Schrift «Nukleare Waffen» von Wilfried Höchli herausgegeben. Diese Schrift will mithelfen, die auf der Verwendung der Kernenergie aufgebaute Zerstörungsstrategie besser zu erkennen und Schutzprobleme erfolgreich anzugehen.

Behandelt werden physikalische Vorgänge im Zusammenhang mit Nuklearwaffen, Kernwaffenarten, Phänomene, physische und psychische Schadenwirkungen sowie Schutzmöglichkeiten.

Die Diskussionen über den Einsatz von atomaren Waffen sind heute, 40 Jahre nach den ersten Abwürfen von Atombomben, vermehrt wieder in Gang gekommen. Dabei wird mit Vorliebe ein extremes Szenarium dargestellt, bei welchem das ganze vorhandene A-Waffen-Arsenal eingesetzt würde und sich keine vernünftige Überlebenschance mehr böte. Der Zi-

vilshutz, wie er heute in der Schweiz aufgebaut ist, wird in Frage gestellt. Zwischen dem Extremfall eines totalen atomaren Vernichtungskrieges und der (wünschenswerten) Annahme, dass überhaupt keine nuklearen Waffen verwendet werden, liegt ein breites Band von Möglichkeiten für A-Einsätze (lokale Begrenzung, objektbezogene Zerstörung, Kaliberdimensionierung, Sprengpunktöhöhe usw.).

Die Schrift «Nukleare Waffen» will mithelfen, die auf der Verwendung der Kernenergie aufgebaute Zerstörungsstrategie besser zu erkennen, Schutzprobleme erfolgreich anzugehen und bei Überlegungen über die Austragung von Konflikten mit atomaren Waffen aufzuzeigen, dass der Zivilschutz nicht nur volle Berechtigung hat, sondern eine absolute Notwendigkeit ist.

Die Schrift «Nukleare Waffen» kann zum Stückpreis von Fr. 8.– bezogen werden bei:

ZZIK, Sekretariat, Hasenbühlweg 32, 6300 Zug

BASELLAND

Nach dem Nein zu Ziefen

Dezentrale Ausbildung steht im Vordergrund

FS. Nach einer recht engagierten und emotional geführten Abstimmungskampagne musste der Baselbieter Zivilschutz eine schwere Niederlage hinnehmen: das vom Landrat – mit Stichentscheid des Präsidenten – in seiner Sitzung vom 23. Mai 1985 beschlossene Projekt für ein Zivilschutzausbildungszentrum im Gebiet Fraumatt in Ziefen und ein Rahmenkredit von 15,5 Mio. Franken wurde an der Urne von allen 73 Baselbieter Gemeinden und im Stimmenverhältnis von 2 zu 1 verworfen.

In einer ersten Stellungnahme liess der Leiter des Amtes für Zivilschutz, Werner Schneider, durchblicken, dass nun – wohl oder übel – eine dezentrale Ausbildung angestrebt werden muss. Das Verdikt ist eindeutig und eine Diskussion über das Wieso und Weshalb wohl überflüssig: das regionale Ausbildungszentrum Ziefen ist gestorben. Wie geht es nun aber weiter? Hat im Basellandschaftlichen nun der Zivilschutz unter diesem Negativentscheid zu leiden? In einem Gespräch mit dem «Zivilschutz»-Mitarbeiter liess Werner Schneider, Leiter des Amtes für Zivilschutz des Kantons Baselland, keinen Zweifel darüber offen, dass die Abstimmung nun vom Konzept her umgekrempelt und eine dezentrale Ausbildung angestrebt werden muss. Der Kanton werde weiterhin die Führungskurse für das höhere Kader

durchführen, die Ausbildung auf Stufe Mannschaft wird an die Gemeinde übergehen. Die Zahl der Instruktoren muss – so Schneider – aufgestockt werden. Insbesondere sind Gemeindeinstruktoren auszubilden. Außerdem wird ein Ausbildungskonzept der dezentralen Ausbildung erarbeitet. Das bestehende Ausbildungszentrum in Langenbruck muss ferner der neuen Situation angepasst werden. Ein endgültiges Ausbildungskonzept ist nicht vor Frühjahr 1986 zu erwarten, zu dem Zeitpunkt, wenn vom Landrat das Gesetz über den zivilen Bevölkerungsschutz verabschiedet sein wird. Es ist kaum anzunehmen, dass der Übungsrhythmus, der im Zweijahresturnus erfolgt, ausgedehnt werden kann. Der Ausbildungsstand wird durch diesen ablehnenden Entscheid längerfristig kaum zu verbessern sein. Für das kommende Jahr sind noch